

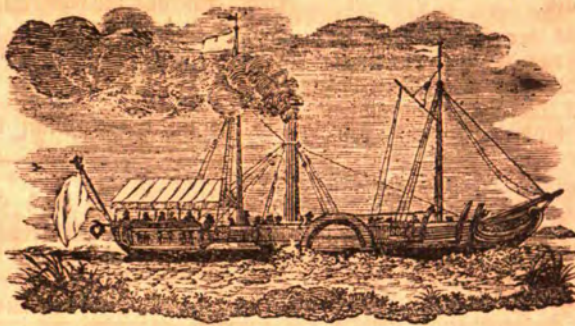
Memeler Dampfboot.

N^o 28.

Freitag.

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittag.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
Für's Zusenden 1 Sgr.



1857.

den 6. März.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Tages-Chronik.

Den 7., Abends 7 Uhr, im Odeum Ball des Vogel-
hiesigen Vereins d. j. Kaufmannschaft. Den 8., Abends
Uhr, Abend-Concert von Laade.

Rundschau.

Er. Majestät der König haben nach dem „Ml. W.“
in Bezug auf die Kommando-Verhältnisse beim Garde-Corps
durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 19. v. M. folgende
Bestimmungen zu treffen geruht: 1) Es sollen das Kom-
mando der Garde-Infanterie, sowie das der Garde-Kaval-
erie eingehen und dagegen zwei Divisions-Kommandos, wie
sie bei allen Provinzial-Armees-Corps bestehen, eingesetzt
werden; 2) das Kommando der ersten Garde-Division soll
in Potsdam, das der zweiten Garde-Division in Berlin das
Standquartier haben.

Alex. v. Humboldt, der berühmte Verfasser des Kos-
mos, war in Folge einer Erkältung einige Tage leidend, be-
findet sich aber zur großen Freude seiner zahlreichen Freunde
und Verehrer bereits wieder auf dem Wege der Besserung.

Ueber die Petition des Vorsteherrathes der Kaufmann-
schaft zu Königsberg, wegen baldiger Fortsetzung der Ost-
bahn bis zur Russischen Grenze, haben die vereinigten Kom-
missionen des Abgeordnetenhauses für Finanzen und für
Handel jetzt ihren Bericht erstattet. Es wurden folgende An-
träge gestellt: 1) in Erwägung, daß diejenigen Verhältnisse,
die bei der Fortsetzung der Ostbahn in Betracht kommen,
der Staatsregierung vollständig bekannt sind und daß in
Geneigtheit derselben, die Ausführung nach Möglichkeit zu
bewirken, nicht gezwweifelt werden könne, geht das Haus über
die Petition zur Tagesordnung über; 2) in Erwägung, daß
der Staatsregierung vertraut werden darf, sie werde, nach-
dem nunmehr die Verhandlungen mit der Russischen Regie-
rung zu einem befriedigenden Abschluß gelangt, die Einlei-
tung für den Bau möglichst beschleunigen. Bei der Ab-
stimmung über diese Anträge ist im Einverständnis mit dem
Vertreter des Handelsministeriums mit 17 gegen 8 Stim-
men beschlossen, die Petition dem Hause zur Ueberweisung
an die Staatsregierung zu empfehlen.

Die Debatte über das Ehegesetzbuch ist bis zum
12. fortgesetzt.

Dänemark hat seine Antwort auf die Noten von Preußen
und Oesterreich in Betreff der Herzogthümerfrage einge-
schickt. Die Hauptsache darin ist, daß die Forderungen
der beiden Deutschen Mächte zurückgewiesen, die Einmischung
des Deutschen Bundestages abgelehnt und zugleich erklärt
wird, der König sei entschlossen, seine Rechte, die er von
Gott und der Nation empfangen, aufrecht zu erhalten. Diese
Antwort hat einen äußerst unangenehmen Eindruck in Ber-

lin und Wien gemacht. Die „Presse“ fordert die Deutschen
Mächte auf, gegen den unerhörten Troß Dänemarks, das
ihre vereinigten Vorstellungen über acht Monate lang keiner
Antwort gewürdigt und schließlich sie ganz abschlägig be-
schieden habe, energisch einzuschreiten.

Die Vorbereitungen der Neuenburger Konferenz dauern
fort, die Schweiz hat durch ihre Hartnäckigkeit die Sache
immer mehr auf die Spitze getrieben. Die Präntension, daß
die nach Frankreich emigrierten Royalisten, welche sich nur
der gezwungenen Kriegsführung gegen ihren rechtmäßigen
Souverain entziehen wollten, kriegsrechtlich als Defecteurs
Frankreichs von Bern aus, jene Partioten auszuliefern, hat
den guten Willen Frankreichs für die Schweiz bedeutend er-
kältert. Allem Vermuthen nach wird von dem Bundesrathe
auf das Entschiedenste durch die Großmächte eine Garantie
dafür verlangt werden, daß die demokratischen Flüchtlinge
von dort aus in keiner Weise Propaganda machen. Diese
Forderung dürfte unzweifelhaft zur Revision der ganzen Ver-
fassung, zu einer Prüfung derselben führen, in wiewfern sie
dem monarchischem Principe Europas gegenüber haltbar er-
scheint.

Obgleich die Verwickelungen in Asien durch den bald
zu erwartenden Friedensschluß zwischen England und Per-
sien, vorläufig ist ein Waffenstillstand auf 3 Monate eingetre-
ten, gelöst zu sein scheint, so ist dies unbedingt doch nur
das Ende des Vorspiels. England ist für jetzt zu-
rückgedrängt, wird aber die erste günstige Gelegenheit gewiß
nicht vorüber gehen lassen, um das zu erreichen, wovon es
heute absehen muß.

Aus Hongkong wird unter dem 15. Januar gemeldet,
daß von den Chinesen der scheußliche Versuch gemacht wor-
den ist, den größeren Theil der Europäer in Victoria durch
Arsenik, der in das Brod gebacken war, zu vergiften. Glück-
licher Weise war eine zu große Quantität verwendet wor-
den, so daß das Gift durch bestiges Erbrechen wieder ent-
fernt wurde; doch sind für Einige die nachtheiligsten Wir-
kungen zurückgeblieben. Das Volk ist gegen die Europäer
in hohem Grade fanatisirt worden; selbst in Macao wagt
Niemand ohne Waffen sich aus dem Hause zu entfernen.
Die Englische Flotte hat ein starkes Bombardement über
Canton eröffnet; die Stadt gleicht einem Feuermeer.

Aus London geht am 1. d. M. folgende telegraphische
Depesche der Ostsee-Zeitung zu: Der heute erschienene „Ob-
server“ sagt auf das Entschiedenste, daß Lord Palmerston
das Parlament auflösen werde, wenn Cobden's Tadelan-
trag in der Chinesischen Frage die Majorität erhalte. — In
Oesterreich wird bei der am 15. d. M. erwarteten Rückkehr
des Kaisers in Wien eine Armee-reduction in bedeutendem
Umfange bewerkstelligt werden. Trotz allem sich in Italien
kundgebenden Enthusiasmus, in Folge der Gnadenakte des

Kaisers von Oesterreich, herrscht seit gestern, wird der All. Jtg. unter dem 9. v. M. geschrieben, hier eine äußerst feindliche Stimmung gegen das Militair; ein Anfangs unbedeutender, aber in seinen Folgen bedenklicher Konflikt zwischen einem K. K. Offizier und einem Bürger, der im Theater ausbrechen, gab Veranlassung dazu.

In der Sitzung des Hauses der Abgeordneten zu Berlin, am 4. März, wurde über das Ehecheidungsgesetz im Ganzen abgestimmt. Dasselbe wurde mit 173 gegen 134 Stimmen verworfen. Die katholische Fraktion ausgenommen, waren alle übrigen bei der Abstimmung vollständig zerfallen.

Bei der Abstimmung in der Chinafrage im Englischen Unterhause, am 4. März, ist die Regierung geschlagen. Für dieselbe waren 247, gegen 263 Stimmen. Die meisten Gesandten waren anwesend.

Eine gut unterrichtete Quelle versichert, daß am 3. März, Nachmittags, in Paris der Friedensvertrag zwischen England und Persien unterzeichnet ist.

Öffentliches Gerichtsverfahren.

Polizei-Gericht am 27. Februar c.

Bestraft sind: 1) Gutsbesitzer B. aus Buddelsheimen wegen Anhäufung von Dünger vor der Einfahrt zum Krüge mit 1 Thlr.; 2) Gutsbesitzer J. S. aus Taureggen-Bendig wegen Chausseegeld-Contravention mit Erlegung des Betrages von 4 Sgr. und 1 Thlr. eventl. 24 Stunden Gefängniß.

Polizei-Gericht am 3. März c.

Es sind bestraft: 1) die unverehelichte W. K. aus Insterburg wegen Nichtbefolgung der ihr gegebenen Reisefroute mit 14 Tagen Gefängniß; 2) die Hauseigentümer R. H. A. und H. von Schmelz wegen Nichtbeschaffung der nöthigen Feuerlöschgeräthe, jeder mit 1 Thlr. eventl. 24 Stunden Gefängniß; 3) Knecht N. von hier wegen Verunreinigung der Straße durch Sägespäne mit 15 Sgr. eventl. 24 Stunden Gefängniß; 4) Gastwirth K. von hier wegen Offenhaltens des Schank-Locals bis 12 Uhr mit 1 Thlr. eventl. 24 Stunden Gefängniß; 5) Handelsfrau R. von hier wegen Ankaufs von Hänfen vor 11 Uhr Vorm. mit 1 Thlr. eventl. 1 Tag Gefängniß; 6) Krugbesitzer S. von hier wegen Aufnahme eines Fremden ohne polizeiliche Meldung mit 2 Thlr. eventl. 2 Tagen Gefängniß. Freigesprochen: Gastwirth K. von der Anschulbigung, das Schanklocal nach 10 Uhr offen gehalten zu haben.

(Eingefandt.)

Nachruf an Herrn Wm. Gubba.

Was hall'n die Glocken heut' so bann' und traurig,
Und wohin fuhr der lange Keiserzug? —
Die Winde web'n so klagend und so schaurig
Und träger wird des Vogels schneller Flug! —
Kam' schieb' aus treuer Freunde enger Mitte
Ein edles Herz, — noch in des Lebens Kraft,
Da hat der Tod mit seinem Senfenschnitte
Schon wiederum viel Herzeleid gemacht.
Wohl tönen Klagen, fließen heiße Thränen —
Wer bringt den lieben Todten je zurück?! —
Und um so mächt'ger wird des Busens Sehnen,
Als keine Hoffnung herrert auf den Blick.
Die Hülle, die das kalte Grab verborgen,
Sie sank hinab auf Nimmerwiederschen;
Nur der Erinnerung milder Thränenmorgen
Läßt ewig sie uns in dem Geiste seh'n.

Wenn auch der Leib verschwand im Grabesbunkel,
Der Geist erhob sich über Raum und Zeit! —
Spricht nicht des Glaubens glänzender Karfunkel:
D, richtet auf den Blick zur Ewigkeit!
Wen Ihr beweint, er ist ja nicht verloren,
Im höhern Licht er nun verkläret lebt,
Und wenn Ihr schaut vertrauensvoll nach Oben,
Er segnet dann als Schutzgeist Euch umschwebt.

(Inserat.)

Einladung zur Subscription für das Gastspiel des Fräulein Ottilie Genée.

Bei einer gestern effectuirtten Biletbestellung ist mir glaubwürdig versichert worden, es cursire allgemein das Gerücht, daß alle nummerirten Plätze bereits vergeben wären. Diefem zu begegnen, zeige ich hiermit an, daß bis zum heutigen Tage überhaupt erst 10 Logenplätze und 24 Sperrsitze bestellt sind.

Ergebenst

Franz Morohn.

Armel, den 6. März 1857.

Anzeigen.

Verlobungs-Anzeige.

Friederike Krieger,

Robert Froben,

Verlobte.

Anapol — Plenischken, Februar 1857.

[Entbindungs-Anzeige.] Heute früh um 1 Uhr wurde meine liebe Frau Charlotte Amalie, geb. Gleich, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Memel, den 6. März 1857.

R. A. Schweiger.

(Todes-Anzeige.) Heute Nacht 1/4 1 Uhr entschlummerte sanft an den Folgen langen Brustleidens in ihrem 60. Lebensjahre meine mir unvergeßliche Gattin Charlotte Friederike Hein, geb. Krakau. Sieben und Dreißig Jahre war sie mir eine treue Lebensgefährtin und den Kindern eine liebevolle, sorgende Mutter. Diese schmerzhaftige Anzeige widmen allen verehrten Freunden und Verwandten, um stillen Beileid bittend, der Schuhmachermeister J. H. Hein, nebst Kinder, Großkinder u. Schwiegersöhne.
Memel, den 6. März 1857.

Schulanzeige.

Die Fortbildungsschule für Handwerker-Lehrlinge beginnt den Unterricht von Sonntag, den 8. d. M. ab, Nachmittags präcise 4 Uhr. — Die Herren Meister werden ersucht, ihre Lehrburschen anzuhalten, nicht den Anfang des Unterrichts durch Verspäten zu versäumen.
Der Schulinspector Dr. Heinrich.

Zur Probe des Oratoriums „Die Schöpfung“ am **Montage, den 9. d. M.**, bitte ich sämmtliche geehrten Damen und Herren des Gesang-Vereins **präcise 8 Uhr Abends** im Schulsale zu erscheinen. **H. Edel.**

Neue Ressource.

Freitag, den 6. März, pr. 7 1/2 Uhr Abends,

Abendunterhaltung u. Generalversammlung

im neuen Locale „**British Hôtel.**“

Der Vorstand.

Sonnabend, den 7.

Familientag.

Sonnabend, den 7. März c.,

BALL

des Vogelschiessen-Verein der jungen Kaufmannschaft im **ODEON.**

Der Vorstand.

Charlottenhof.

Bei günstigem Wetter!

Sonntag, den 8. März,

Nachmittags-Concert

von Laade. Anfang 3 Uhr.

Wibel.

Im Saale des Hotel de Russie.

Sonntag, den 8. März,

Abend-Concert.

Anfang 7 Uhr. Entree 5 Sgr. Programme an der Kasse.

Dienstag, den 10. März.

siebentes Sinfonie-Concert.

R. Laade.



Dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß wir uns veranlaßt gefunden haben, außer den 12 noch **zwei Musik-Übungen** zu veranstalten, wovon die erste am Donnerstag, den 12.

März stattfindet.

Der Musik-Verein.

Sonntag, den 15. März, Nachmit-

tags 5 Uhr,

Generalversammlung

der Schützengilde im kleinen Schützen-Saale.

Zum Vortrage kommt: 1) Bau eines großen Schützen-Saales, 2) Restanten-Sachen.

Der Vorstand der Schützengilde.

Zur prompten und billigen

Spedition von Gütern

aller Art über den hiesigen Platz empfielt sich ganz ergebenst

C. S. Rentel, Magisterstr. No. 64.

Königsberg, im Februar 1857.

In der



Wickbolder Bayrisch-Bier-Niederlage

wird von heute ab Bayrisch Bier, in Flaschen abgelagert, pro Flasche 2/3 Sgr. verkauft; Wiederverkäufer empfangen Rabatt.

E. König.

Die Kaltwasserheilstalt zu Reimansfelde bei Elbing

beginnt nummehr das 16. Jahr ihres segensreichen Bestehens. Unter ärztlicher Leitung des Dr. Cohn sind daselbst in dieser langen Reihe von Jahren aus allen Theilen der Provinz sowohl, als von außerhalb, viele Kranke von ihren meistens bedeutenden Leiden geheilt worden, welche anderswo vergebens Heilung suchten. Außer mehrfachen Säfterkrankheiten sind daselbst in den letzten Jahren auch lange bestandene Lähmungen mit dem glücklichsten Erfolge behandelt worden. Der gegenwärtige neue Besitzer ist bemüht, wesentliche Verbesserungen der Anstalt ins Leben zu rufen und den Kranken den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen.

Der Ost- und Westpreussische

Musen-Almanach

wird auch in diesem Jahre erscheinen, vom Gymnasial-Director Dr. Lehmann im Namen des Altpreussischen Dichtervereins, und unter besonderer Mitwirkung der Betrauten: Oberlehrer Dr. Brandstätter und Pfarrer Aug. Müller in Danzig; Pf. Lehmann in Trempen; Director Dr. Herzberg, Oberl. Dr. Reusch in Elbing; Rector Kuhls in Silgenburg; Pf. Merguet in Insterburg; Gymnasialdirect. Dr. Gethold, Professor Dr. A. Hagen, Prediger Dr. Hei-

nel, Stadtgerichtsrath Dr. Reusch in Königsberg; Pred. Herrmann in Tannsee bei Marienburg; Regierungs-Rath Jacobi, Pred. Dr. Jacobson in Marienwerder; Oberl. Dr. Aug. Prowe in Thorn; Lehrer Becker in Tilsit — herausgegeben. Der Almanach nimmt nur Gedichte Altpreussischer Dichter und zwar solche auf, die bisher, wenigstens in Sammlungen, noch nicht gedruckt sind. Von jedem Dichter dürfen höchstens 16 Druckseiten zu 34 Zeilen eingebracht werden. Die Einbringung erfolgt portofrei an einen beliebigen Betrauten bis zum 15. März. Jedes Gedicht muß auf einem besonderen Blatte druckfertig geschrieben und mit Namen, Stand und Wohnort des Dichters leserlich bezeichnet sein. — Subscriptionspreis a) 1 Thlr., b) 1 Thlr. 20 Sgr., c) 2 Thlr. 20 Sgr. Subscriptionen nehmen die Betrauten und in Memel Herr Otto Ricks an.

Jeder, dem der Aufschwung vaterländischer Dichtkunst wahrhaft am Herzen liegt, wird die Subscriptionen nach Kräften zu fördern gebeten.

Im Februar 1857.

Der Altpreussische Dichterverein.

Hiermit erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich meine Apotheke mit den diesjährigen Umständen an Herrn **L. Schulz** verkauft habe; indem ich meinen ergebenen Dank für das mir gewährte Vertrauen abstatte, erlaube ich, dasselbe meinem Nachfolger gütigst ebenfalls zu ertheilen.

J. R. Lehmann.

Auf Obiges Bezug nehmend, bitte ich ergebenst, als Käufer der „**Grünen**“, früher **Maurachschen Apotheke**, das diesem Geschäft zeither geschenkte, so ehrenvolle Zutrauen auch ferner zu erhalten. Es wird mein stetes Bestreben sein, durch Thätigkeit und strengste Reclität die Gunft der mich Beehrenden dauernd zu rechtfertigen.

Memel, den 1. März. 1857.

L. Schultz.



Stroh-Hüte

werden nach neuester Mode verändert und gewaschen. Auch andere weibliche Handarbeiten werden sauber und billig angefertigt und bittet um zahlreiche Aufträge

Emilie Raddatz,

Rosgarten, grüne Straße No. 571.



Dienstag, den 10. März, Vormittags

10 Uhr, sollen im Auftrage des Herrn Rechtsanwält Wohlgebohren im Speicher des Zimmermeister Herrn Müller auf dem Rosgarten, dem Posthalter Herrn Föge gegenüber:

276 Bunde bearbeiteter Hanf,

98 Stein Hanfheede,

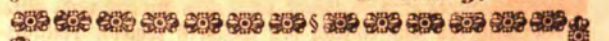
13 = Flachs,

271 = Flachsheede

(in getheilten Posten)

in öffentlicher Auction an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Preuss. Cour. und sofortiger Abnahme durch mich verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit ergebenst einlade.

Thiemig, Mäler.



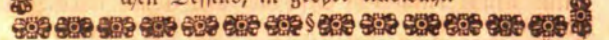
Sonnenschirme, Knicker und Marquisen.

Die erste Sendung der neuesten Französischen Sonnenschirme, Knicker und Marquisen empfangen und empfehlen solche in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Moritz Marcuse & Co.

Frühere Hauptwache.

NB. Helle Jaconets, waschecht in kleinen niedlichen Dessins, in großer Auswahl.



Eine neue Zufendung
Berliner Atlas-Schuhe,
 Damen-Gamaschen, lackirte und kalblederne Herren-Stiefel
 empfangen
Læbell & Rudnicki.

Frühjahrs-Modellhüte
 und neue Bänder empfiehlt
Lucinde Werner.

Kräuter-, Edamer, Schweizer und Elbinger
 **R ä s e,** 
 a 4 Sgr. pro Pfd., empfiehlt **W. Schäfer.**

Guter Schmand a 5 Sgr. und Milch a 8 Pf. pro
 Stof, ist täglich zu haben im Wittwen-Stift bei
L. Harder.

Die so beliebten
Immortellen-Kränze und Sträuße,
 welche sich vorzugsweise zu Zimmer-, Bilder- und Grab-
 Verzierungen eignen, werden, nebst einer Sendung Franz-
 Ballbouquets, als etwas Neues bestens empfohlen.
Fr. Lepach & Co.

Die Bürsten- und Pinsel-Fabrik
 von **W. Schröder**
 empfiehlt practische **Böhner-Maschinen;** auch wird
 eine stets zum Verleihen gehalten.
W. Schröder, wohnh. Fischerstr.

Weisse Glacée-Handschuhe
 empfehlen zu billigen Preisen
W. Fischer & Baumgardt.



Ein Reisekahn 1. Klasse, 24 Last groß, mit
 vollständigem Inventarium, bin ich Willens, so-
 fort zu verkaufen. Näheres bei L. Podpuz in
 der Junkerstraße No. 227.
Wittwe Buske aus Tilsit.

Gutes Roggenschrotmehl
 pro Meße 4 Sgr. 4 Pf., Roggen-Beutelmehl 4 Sgr. 8 Pf.,
 beste Sorte Weizenmehl 9 Sgr., gut kochende grüne und
 graue Erbsen empfiehlt im Beckerischen
 Locale, unweit Hrn. Mick's. **Ch. Olsen.**

Glacé-Handschuhe
 in weiß, couleurt und schwarz empfehlen zu billigen Preisen
Læbell & Rudnicki.



Eine neue Sendung frischer gro-
 ßer Marenen
 empfiehlt **W. Schäfer.**



Eine Besizung von 15 Morgen, mit einem
 Wohn-, einem Stall- und Scheunengebäude, In-
 ventarium, Ausfaat und allen Brod- und Fut-
 terbeständen, soll auf Antrag des Besizers sogleich verkauft
 werden durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von
G. Albat.

Eine ca. 2 Meilen von hier belegene Besizung von
 107 Morgen, mit einem Wohn-, einem Stall- und einem
 Scheunengebäude, 8 Scheffel Winterung, vollständigem In-
 ventarium und allen Brod- und Futtermitteln soll auf
 Antrag des Besizers sogleich verkauft werden durch das Ge-
 schäfts- und Commissions-Bureau von **G. Albat.**

300 Thlr. werden auf eine nahe bei der Stadt be-
 legene Besizung gegen vollkommene Sicherstellung zur ersten
 Stelle gesucht durch das Geschäfts- und Commissions-Bu-
 reau von **G. Albat.**

130 Thlr. werden auf eine ländliche Besizung ge-
 gen vollkommene Sicherstellung zur ersten Stelle gesucht
 durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von
G. Albat.


1700 Thlr. werden auf ein städtisches Grundstück
 gegen vollkommene Sicherstellung zur ersten Stelle gesucht
 durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von
G. Albat.

100 Thlr. werden auf eine ländliche Besizung ge-
 gen vollkommene Sicherstellung gesucht durch das Geschäfts-
 und Commissions-Bureau von **G. Albat.**

Guter Mittagstisch im Abonnement,
 so wie möblierte Wohnung mit Beköstigung, empfiehlt
Reincke,

Lootsenstr. im Handeschen Hause.

Eine erfahrene Wirthin wird für das Land gesucht.
 Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboot's.

 Eine obere Wohnung von 3 Stuben, Kam-
 mer, Küche, Speisekammer, Keller und dazu ge-
 hörigen Bequemlichkeiten, so wie auch eine kleine freundliche
 Wohnung von einer Stube, Kammer, Küche zc. sind zu
 vermieten bei **J. Müller,** Zimmermeister.

Eine Wohnung in der ersten Etage, bestehend in einer
 Stube, Schlafcabinet, großer heller Küche und sonstigen Be-
 quemlichkeiten, wenn es gewünscht wird, auch noch eine
 Oberstube, ist in meinem Hause, große Wasserstr. No. 233.,
 von sogleich zu vermieten. **L. Bläser.**

Eine obere Wohngelegenheit ist sofort zu vermieten
 und zu beziehen bei **Fleischermeister E. Joseph,**
 am Steinhof.

Zwei aneinanderhängende Stuben und Kammer im
 zweiten Stock, sind im Ganzen oder getheilt vom 1. April
 zu vermieten bei **Preisling** am Triangel.

Einer kleinen ruhigen Familie wird eine bequeme Woh-
 nung durch die Buchdruckerei des Dampfboot's nachge-
 wiesen. —

Sandwehr No. 5. ist eine Oberstube und eine Stube
 unten, nebst großer Kammer zu vermieten und sogleich zu
 beziehen. Das Nähere bei **A. S. Behm,** Wittwe.

Alexanderstraße No. 545. ist das Laden-Local „**Zi-
 bauer- und Rosgartenstraßen-Ecke**“ zu vermie-
 then und vom 1. April zu beziehen.

Schüttungen und Keller
 sind von sogleich zu vermieten bei
M. Diese.

Mehrere obere und untere **Speicher-Räume** sind
 zu vermieten No. 267., Baderstraße.

Zum meistbietenden Verkauf von Nuß- und Brennholz,
 sowie Sprock ist ein Termin auf
den 10. März c., Vormittags 9 Uhr,
 in **Lappenschiffen** anberaunt. Kauflustige werden hiezu
 eingeladen. Memel, den 4. März 1857.

Curatorium der v. Göse-Bachmannschen Stiftung.

Schiffsnachrichten.

Bährend |Dgiltvie |27/2 in Newcastle auselariert nach Lissabon.

Kirchzettell zu Sonntag, den 8. März.

In der Lutherschen Kirche
 Deutsch-luther. Gemeinde: Vorm. 8 1/2 Uhr: Hr. Pfr. Habruker.
 Luthersche Gem. Vorm. 11 Uhr: Hr. Pfr. Spila.
 Nachm. Hr. Pred. Schrader.

Im Saale der höheren Töchter Schule.
 Co.-reform. Gem. Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Pred. Eisner.
 Deutsch-luther. Gem. Nachm.: Hr. Pred. Kessener.

Bitte, Vorm. 9 Uhr: Hr. Pred. Reinert.
 Kathol. Kirche, Vorm.: Hr. Kaplan Stankiewisz.

K. Edition, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.
 Beilage.

Freitag, den 6. März 1857.

Anzeigen.

!!! Gänzlicher Ausverkauf!!!

Wegen Verlegung meines Geschäfts nach Ober-Schlesien beabsichtige ich mein Lager fertig. **Hrn.-Anzüge, bestehend in Sommer- & Winterbekleidungen** wie auch von der Elle zu schneiden: **Tuche, Buckskins, Düffel und Doubledüffels, Hofenstoffe** in Sommer- und Winter-Buckskins, gegen 400 Rock- und Hofenzeuge, Cacheneis, schwarze Camlotts u. dergl. m. zu **so billigen Preisen** zu verkaufen, damit es mir möglich wird, meinen Waarenbestand, da ich zum 1. April schon Memel verlasse, binnen 3 Wochen **gänzlich** zu räumen. Meine Ladeneinrichtung, die auch für jedes andere Geschäft passend ist, verkaufe ich für den halben Werth des Kostenpreises.

M. Spiegel, im Postgebäude.

Das Galanterie- u. Kurz- Waaren-Geschäft

von **Ferdinand Weiss**,

im Hause der Herren **C. S. Cohn & Co.**, Börsenstr., wird vom 4. März ab wieder **eröffnet** sein, was dem resp. Publikum mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Verkäufe nur gegen baare Zahlung geschehen können.

Justizrath **Holtzendorff**,

als interimistischer Verwalter der Ferdinand Weißschen Concurs-Masse.

Da ich binnen Kurzem Memel verlasse, so mache ich Diejenigen, die sich eine gute Geschäftshand aneignen wollen und nicht Gelegenheit gehabt haben, an meinem Schreibcurfus Theil zu nehmen, darauf aufmerksam, daß bei mir die nöthigen Bücher zum Schreibunterricht nebst Vorschriften und Anleitung für einen billigen Preis zu haben sind.

A. Tergan, Kalligraph, Töpferstr. 665.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung nach der Barbierstraße, im Schuhmachermeister Bartning'schen Hause verlegt habe.

Theodor Preuss,
Instrumentenmacher.

Neues Etablissement.

Einem geehrten Publikum hiedurch die ergebene Anzeige, daß ich in der Fischerstraße No. 5., im Hause der Mad. Pusch, eine

Fleisch- & Wurst-Niederlage

errichtet habe. Um geneigtes Zutrauen bittet ergebenst

W. Giesler.

Eine gute eichene Mangel suchen zu kaufen

Theod. Kloss & Co.

Grosse graue u. weisse Natanger Erbsen empfiehlt

H. Bulkwitz.

Auf der Bitte, hohe Straße, im Schiffs-Capitain **Madtke'schen** Hause, haben wir eine **zweite Niederlage** unserer Mehlfabrikate errichtet. **Weizen- und Roggenbeutelmehl** werden 64 Pfd. pro Scheffel und 4 Pfd. pro Maß geliefert, Roggenschrot 80 Pfd. pro Scheffel und 5 Pfd. pro Maß.

Joh. Geo. Schepeler & Co.

➔ **Frisch gebrannter, wie auch** ➔
➔ **gelöschter Kalk** ➔
ist zu herabgesetzten Preisen stets zu haben bei
Löhrcke sen.

Die Porcellan-Niederlage

von **F. Adolph Schumann**,

in Memel bei **C. L. Cron**, empfiehlt ihr vollständiges Lager weißer und vergoldeter Porcellan-Geschirre.

Preisverzeichnisse werden gratis ertheilt und Aufträge von außerhalb franco erbeten.

100 Dhd. weiße Porcellan-Tassen a 1 Thaler pro Dhd. sollen geräumt werden.

Gute Saat-Gerste

ist zu 45 Sgr. pro Scheffel zu verkaufen.

Janischken, den 4. März 1857.

Daniel Schweinberger, Rämmerer.

Ein Achtel Ellern-Brennholz

ist zu verkaufen. Bei wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Bauschutt

darf in dem Teiche auf dem sogenannten Hospital-Garten vor dem Mühlenthore abgeladen werden. Die speciellere Ablagerungsstelle ist im Comptoir der Herren **Mason Smith & Co.**, im Hause des Herrn W. Sperber, zu erfragen.

Für Seelente.

Blaue Düffels und **Tuche** aller Art, so wie schöne **blaue Hemden-Flanelle** und **graue Körper-Moltongs**, empfiehlt zu soliden Preisen

die Handlung von
Adolf Schwedersky.



Reell, modern und billig
kauft man nur in dem Magazin fertiger Herren-Garderoben von
Adolph Behrens,

Friedrich-Wilhelm-Straße, im Hause des Herrn Fenwarth.
Sämmtliche Winterartikel will ich räumen und verkaufe dieselben zu jedem Preise.
Winter-Überzieher in Düssel, Calmuc c. von 2 1/2 Thlr. an,
Düssel-Double-Twins von 6 Thlr. an,
Fracks und Gesellschafts-Röcke von 5 Thlr. an,
Beinkleider in allen Stoffen von 1 Thlr. an,
Westen in allen Stoffen von 15 Sgr. an,
Schlaf- und Haus-Röcke von 1 1/2 Thlr. an,
Summi-Schuhe und Regen-Röcke von 1 1/2 Thlr. an.

Aber nur in meinem Magazin:
Friedrich-Wilhelm-Straße, im Hause des Herrn Fenwarth.

Eine hübsche Auswahl
moderner Knicker, Marquisen und Sonnenschirme,
so wie auch seidene Kinderschirme, hat erhalten
Adolf Schwedersky.

Im Deutschen Hause auf dem Friedrichsmarkt stehen einige dreißig elegante und auch starke Russische Arbeitspferde zum Verkauf.

Ein nahe am Mühlenthor belegenes, noch auszubauendes Grundstück, soll auf Antrag des Besitzers unter soliden Bedingungen verkauft und übergeben werden durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von **G. Albat.**

Einige Exemplare der Engl. Chrestomathie von Gantzer, 1ter Curjus, werden für alt zu **kaufen gesucht** vom Lehrer **J. Kremp jun.,** Bittische Schule am Ballastplatze.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat die Schuhmacher-Profession zu lernen, kann sich melden bei **Stoltzke,** Schuhmachermeister.

Billige Reinigung von Wäsche wird durch die Buchdruckerei des Dampfboots nachgewiesen.

Es sind hier mehrere Baustellen von einem halben bis zu einem ganzen Morgen Größe zu verkaufen, oder gegen einen ablösbaren Grundzins zu vergeben. — Diejenigen, welche sich auf hiesigem Gutsgrunde anbauen wollen, werden auf folgende Vortheile aufmerksam gemacht, welche ihnen erwachsen:

- 1) Kommunalabgaben bestehen nicht.
- 2) Das ganze Kaufgeld kann gegen 5 Procent Zinsen creditirt werden.
- 3) Den halben Werth der zu errichtenden Gebäude ist der Grundbesitzer bereit ebenfalls gegen 5 Procent Zinsen darzuleihen.
- 3) Ziegel werden aus den käuflich übernommenen beiden Feldböfen des Herrn Eliot auf Abl. Bachmann zu sehr billigem Preise und in guter Qualität abgelassen.
- 5) Eine Kalkbrennerei befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft.

Janißchen, den 4. März 1857.

Daniel Schweinberger, Kämmerer.

Ein seit 18 Jahren hier bestehende Schmiede mit 7 Feuern, womit eine Eisengießerei in Verbindung steht, die seit 5 Jahren mit gutem Erfolg betrieben wird, ist **vom 1. Juli c.** ab (beides zusammen, auch wenn es gewünscht wird getheilt) zu vermieten. Das Gebäude steht an vortheilhaft gelegener Stelle auf meinem Grundstück an der Huck, woselbst sich dichtbei auch eine Zimmerwerfste befindet. Das Nähere durch den Besitzer

C. Deggim.

Für einen oder zwei anständige junge Leute ist Logis Stadttheil Bitte, vis-à-vis der Thorcontrole, bei **H. Rathke.**

Bolangenstraße No 639. ist die obere separate Wohnung, bestehend aus drei Stuben, einer Kammer, Küche, Bodenraum, Holzgelaß nebst sonstigem Zubehör miethesfrei und vom 1. Juni zu beziehen. Näheres bei **E. Ilgenstein.**

NB. Auch ist daselbst eine kleine Wohnung auf dem Hofe, bestehend aus 2 Stuben, einer Kammer, Küche, Holzgelaß und allem Nothwendigen zu vermieten.

In dem Bäcker Maschningschen Hause, Thomasstraße No. 179., ist eine Wohngelegenheit von 4 Zimmern, Schlafkabiner, Bodenkammer und 2 Küchen im Ganzen oder auch getheilt zu vermieten durch **H. A. Kauffmann.**

Eine Wohnung ist Grünstraße No. 562. zu vermieten bei Töpfermeister **Mahler.**

Eine Parterre-Wohnung von einer Stube ist vom 17. März an einzelne Personen zu vermieten. **Riemenschneider,** Gastwirth.

Eine Wohnung von drei Zimmern, Küche u. Parterre, sowie zwei freundliche Stuben, eine Treppe hoch, sind Liebauerstraße im **Viedtschen** Hause miethesfrei

Nachdem in dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns A. Poppinga hieselbst der Gemeinschuldner die Schließung eines Aktords beantragt hat, so ist zur Erörterung über die Stimmberechtigung der Konkursgläubiger, deren Forderungen in Ansehung der Richtigkeit bisher streitig geblieben sind, ein Termin auf

den 10. März c., Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Kommissar im Audienz-Zimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden. Die Theiligten, welche die erwähnten Forderungen angemeldet oder bestritten haben, werden hiervon in Kenntniß gesetzt.

Memel, den 28. Februar 1857.

Königl. Kreisgericht.

Der Kommissarius des Konkurses. Petrenz.

Am 11. März c., Nachmittags 2 Uhr, sollen in der Wohnung der Drechsler-Wittve Busch in der Fischerstraße verschiedene Möbel und Hausgeräthe durch unsern Kommissarius öffentlich gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Memel, den 24. Februar 1857.

Königl. Kreisgericht.